



22.08.2025

An das Ingenieurbüro Niehsen-Baumann
Wiesenufer 7
09123 CHEMNITZ

Sehr geehrter Herr Lutz Baumann und sehr geehrter Herr Michael Täubert,

Ihre Tätigkeiten in unserer schönen gotischen Hallenkirche St.Sixti in 37154 Northeim ist lange beendet- trotzdem möchte ich Ihnen beiden eine Rückmeldung geben über das, was Sie und wir geschaffen haben in den Jahren 2020-2021 in Zeiten der Pandemie. Noch heute haben wir das Gefühl, die Kirche ist die alte, aber neu, was natürlich nicht nur mit der Flächenheizung zu tun hat.

Die Flächenheizung war eine von mehreren Optionen (10), die sie vorgestellt haben und sie war alternativlos - trotz Gas als Energiequelle (2019 so entschieden); notwendig wurde die neue Beheizung, nachdem die mittelalterlichen Fenster aus dem Jahre 1478 restauriert wurden (ca. 480.000 €), weil sie durch die Radiatoren an den Wänden des südlichen und nördlichen Seitenschiffes mit Ruß und Schimmel und Staub schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden. In der gleichen Zeitspanne sind auch die restlichen Fenster saniert wurden.

Die Vorarbeiten waren durch Ihr Büro wohlbedacht. Eine einjährige Raumklimamessung durch das Büro Hahn in Weimar fand bereits von 2015 bis 2016 statt; eine Raumsimulation zur Optimierung des Wärmeverteilungskonzeptes hatte Prof. Lauckner der TU Dresden durchgeführt, ein 20-seitiger Fragenkatalog von Ihnen musste im Vorhinein ausgefüllt werden und Sie stellten die Varianten I-IV vor mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen.

Zum Schluss war das Grundkonzept fertig, in schriftlicher Form umfasste es 188 Seiten, also eine hochqualifizierte Diagnostik. Nun konnte im Januar 2020 die Therapie beginnen, und da wir neben der Flächenheizung, die zweimal ausgeschrieben werden musste, auch noch die marode Elektrik, die Beleuchtung, die Akustik und noch die Malerarbeiten in das Gesamtvorhaben einbezogen haben, sind wir (erst/schon) nach 20 Monaten mit allem fertig geworden. Präzise Planungs- und Ausschreibungsunterlagen waren die Grundlage für die fachlich fundierten Arbeiten und deren Umsetzung. Wiedereröffnung war im September 2021. Noch auf der Baustelle haben wir im Frühjahr 2021 mit Abstand und Masken Konfirmationen gefeiert- sicherlich unvergesslich für die jungen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wie war die Zusammenarbeit mit Ihnen? Mit uns?

Ich kann es kurz sagen: Ihr Büro war uns ein kompetenter Partner, die Sie auf Augenhöhe Beratungen, Planungen, Projektierung und die Bauüberwachung mit uns besprochen haben. Vor allem Dipl. Ing. Michael Täubert mit den innerhalb von 24 Stunden angefertigten Aktennotizen (23 an der Zahl) war immer sehr optimistisch nach vorne blickend mit Weitsicht; einbezogen wurden viele Adressaten wie das ABK in HI/GÖ, das NLD, die Glasrestauratorin, der Beleuchtungsfachmann, der Elektriker, der Steinmetz, der Estrichverleger, der Schlosser, die Gerüstbauer, der Maler, der Glaser, der Tischler, der Kernbohrer, der Raumsimulationsausmesser, der Akustiker und nicht zuletzt auch der Bezirksschornsteinfeger. Den Kirchenvorstand als Bauherr hat der Verfasser dieses Schreibens Christian Steigertahl in all den Monaten vertreten, ab Mai 2021 unterstützt vom Küster Sönke Ehrhardt. Viele Gewerke zeitlich unter einen Hut zu bringen- das haben Sie geschafft; die Abstimmung mit dem Denkmalschutz war Ihnen und uns und der Landeskirche wichtig, Sie waren loyal uns gegenüber, und die Zusammenarbeit war sehr vertrauensvoll und angenehm.

Insgesamt waren wir und sind es noch mehr als zufrieden, mit Ihrem Büro und mit der abgelieferten Arbeit. Bei Fragen können wir uns jederzeit an Sie wenden und haben das auch getan. Der Kostenvoranschlag vom Juli 2019 wurde im September 2021 um 60.000,00 € unterschritten. Respekt.

Christian Steigertahl, Kirchenvorstandsmitglied seit 1994 in St. Sixti